

Inhalt

Einführung: Worum geht es?	9
I. Vor dem Forum des Weltgewissens	11
1. Die Anklage: „Hitlers Papst“	11
2. Die Verteidigung: „Widerstand und Verfolgung“	13
3. Die Angeklagten: „Mea culpa“	14
4. Begriffliches	17
5. Über den Autor	18
Teil 1	
Deutschlands Christen und Juden in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts	21
II. Im Kaiserreich	21
III. In der ersten deutschen Republik	24
IV. Leben und Sterben unter dem Hakenkreuz	33
1. Das Tausendjährige Reich – ein Überblick	33
2. Legal an die Macht, brutal zur Allmacht (1933-1934)	36
3. Von der Enzyklika „Mit brennender Sorge“ bis zur Reichspogromnacht (1937-1938)	58
4. Vernichtung statt Vertreibung (1941-1945)	76
V. Anerkennung und Dank – Die Nachkriegsära	93
VI. Zusammenfassung	97

Teil 2	
Christen und Juden im Gefüge der NS-Weltanschauung und -Politik	99
VII. Die „unentbehrliche Geisteswaffe gegen die jüdische Weltpest“ und das Christentum	99
VIII. Die NS-Elite	101
1. Adolf Hitler	101
2. Alfred Rosenberg	121
3. Joseph Goebbels	126
4. Heinrich Himmler	139
5. Martin Bormann	142
IX. Die Partei	144
1. Das Parteiprogramm	145
2. Die Partei-Kanzlei	145
3. Das Parteiorgan „Völkischer Beobachter“	148
4. Die SA	155
5. Die SS	161
a. Die Berichte des Sicherheitsdienstes (SD)	162
b. „Das Schwarze Korps“	178
6. „Der Stürmer“	188
X. Der Staat	199
1. Aus den Akten der Reichskanzlei	200
2. Aus den Akten des Auswärtigen Amtes	203
3. Aus den Akten des Reichskirchenministers	204
4. Aus den Akten des Preußischen Ministerpräsidenten	207
5. Aus den Akten der Geheimen Staatspolizei	207
6. Aus dem Bereich Bildung und Erziehung	209
XI. Zusammenfassung	215

Teil 3

Dem Mord geht der Rufmord voraus. Auswertung,

Schlußfolgerungen 219

XII. „Wenigstens *ein* Bischof, der sich für die verfolgten Juden einsetzte.“ Das Bild und die Wirklichkeit 222

1. „Ohne Christen kein Holocaust?“ 222

2. „Die Kapitulation“ 227

3. Reichspogromnacht – nur einer protestierte schriftlich 236

4. „Die unterschlagene Enzyklika“ 241

5. „Der Papst, der geschwiegen hat“ 243

XIII. Kriterien des Urteils – „Unsere Hände sind mit Blut befleckt“ 251

1. Schuld und Kollektivschuld 251

2. Scham und Schande 261

3. Verantwortung und Haftung 263

4. Verstrickung 266

5. „Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich“ 267

XIV. Warum die Fehlurteile? 280

1. Schuldkomplexe 281

2. Sonderstatus, Macht, Einfluß, Geld 283

3. Der Holocaust als amerikanisches Erbe 287

XV. Nur das Ganze ist das Wahre 289

1. „Täter, Opfer, Zuschauer“ – und Helden? 290

2. „Gegen Vergessen“ 292

3. „Hitler in uns“ 296

4. Appell an die Christen, die Deutschen, die Juden 298

5. Pro Memoria – Resümee 306

XVI. „Aber das war doch selbstverständlich!“

Ein höchstpersönliches Schlußwort 308

Anmerkungen 311

Literaturverzeichnis 341

Personenregister 352

Vita des Autors 356